NDB-Artikel

Hauck Bankiers. (evangelisch)

Leben

1796 trat →*Friedrich Michael* (1769–1839) in ein seit 1763 in Frankfurt a. M. bestehendes Kommissions- und Speditionsgeschäft ein, das auch als Emissionsbank fungierte und bereits 1800 eine Anleihe von 100 000 Gulden des Oberrheinischen Kreises auflegte. Seine Söhne →*Georg* (1812–84) und →*Ferdinand* (1813–88), die zunächst das Geschäft gemeinsam weitergeführt hatten, trennten sich 1861 und begründeten unter ihren Namen die Bankhäuser Georg Hauck & Sohn und Ferdinand Hauck. Während die zuletzt genannte Firma nach über 6 Jahrzehnten erlosch, besteht die andere noch heute in Frankfurt. Sie war an der Gründung einer Reihe bedeutender Unternehmen im Frankfurter Raum beteiligt, so an der der Frankfurter Bank, der Metallgesellschaft und der Höchster Farbwerke. Seit 1939 ist das 1804 gegründete Bankgeschäft J. Ph. Keßler auf dem Wege einer Kommanditbeteiligung mit ihr zu einer Firmengemeinschaft verbunden.

Autor

Franz Lerner

Empfohlene Zitierweise

, „Hauck“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 77-78 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften